

Fach

Oecotrophologie

Abschlussgrad

M. Sc.

Hochschule

Hochschule Niederrhein

Datum der Akkreditierung

15.05.2007

Dauer der Akkreditierung

30.09.2012

Start des Studienbetriebs

WS 08/09

Zugang zum höheren Dienst?

(nur für FH-Masterstudiengänge relevant)

ja nein

Kategorisierung

(nur für Masterstudiengänge)

konsekutiv nicht-konsekutiv weiterbildend

Fakultät/Fachbereich

Fachbereich Oecotrophologie

Kontakt

Prof. Dr. Reinhard Hambitzer
02161 / 186-5310
Dekan-05@hs-niederrhein.de

Auflagen

keine

Auflagen erfüllt?

Profil des Studiengangs

Durch den Studiengang sollen die Studierenden zu einer komplexen Problemlösungs- und Urteilsfähigkeit in Berufsfeldern der Oecotrophologie qualifiziert werden, insbesondere dadurch dass sie Aufgaben mit wissenschaftlichem und ausgeprägt multidisziplinärem Anspruch selbständig bearbeiten, lösen, evaluieren sowie differenziert und klar kommunizieren. Es werden die Schwerpunkte „Ernährungswissenschaft“ und „Lebensmittelwissenschaft“ angeboten.

Der Studiengang ist stärker anwendungsorientiert ausgerichtet und soll an bestehende Schwerpunkte in der praxisbezogenen Forschungs- und Entwicklungsarbeit des Fachbereichs anknüpfen. Laufende Projekte gibt es z.B. in den Bereichen Beratungsarbeit, Sensorik, Mikrobiologie, Markt- und Sozialforschung, Catering und Ernährungswissenschaft.

Für die Zulassung werden ein Bachelorabschluss in einem Studiengang „Oecotrophologie“ oder einem gleichwertigen Studiengang mit der Mindestnote „gut“, ein zwölfwöchiges qualifiziertes Praktikum im Tätigkeitsbereich Oecotrophologie oder einschlägige Berufserfahrung vorausgesetzt.

Das Curriculum setzt sich zusammen aus den Pflichtmodulen „Ernährungstrends“, „Unternehmensführung“, „Nachhaltiges Wirtschaften – Umwelt“, „Lebensmittelmärkte“, „Zielgruppen und Lebenswelten“ und „Innovationsmanagement und Organisationsentwicklung“. Weiterhin werden drei Module in einem der beiden Studienschwerpunkte absolviert. Hinzu kommen die Module „Studien- und Forschungsprojekt/wissenschaftliches Arbeiten I - III“, die

Zusammenfassende Bewertung	<p>auch jeweils studienrichtungsspezifisch angeboten werden, und die Masterarbeit einschließlich Kolloquium.</p> <p>Das Profil des Studienganges ist klar herausgearbeitet und entspricht den Anforderungen der Wirtschaft wie der Wissenschaft. Langjährige Erfahrungen mit dem Diplomstudiengang finden ebenso angemessene Berücksichtigung wie die aktuellen Veränderungen im Arbeits- und Berufsleben und die Anforderungen des Bologna-Prozesses. Das Curriculum bietet sehr gute Voraussetzungen für einen fachlich qualifizierten und in der Berufspraxis anwendbaren Studienabschluss. Es werden sowohl theoretische Erkenntnisse in ausreichender Fülle und Breite angeboten als auch Erfahrungen in der praktischen und in der wissenschaftlichen Arbeit vermittelt. Gerade der wissenschaftlichen Fundierung dienen Forschungsaufgaben mit sukzessiv steigender Komplexität, in die die Studierenden einbezogen werden.</p> <p>Interdisziplinarität und Spezialisierungsmöglichkeiten sind gut ausbalanciert und ermöglichen den Studierenden eine optimale Vorbereitung auf den Berufseinstieg. Das umfassende Qualitätssicherungssystem sichert das hohe Niveau der Studiengänge auch für die Zukunft. Die gute räumliche Ausstattung, das positive Arbeitsklima, die kompetente Studien- und Prüfungsorganisation sowie die intensive Betreuung durch Studienberatung und Tutorien erlauben ein zügiges und erfolgreiches Studium.</p>
Mitglieder der Gutachtergruppe	<p>Prof. Dr. Helmut Laberenz HAW Hamburg, Studiendepartment Ökotrophologie</p> <p>Prof. Dr. Hans-Joachim Franz Zunft Universität Potsdam, Institut für Ernährungswissenschaft</p> <p>Dipl. oec.troph. Sabine Schulz Ernährungsberaterin VDOE, Bielefeld (Vertreterin der Berufspraxis)</p> <p>Magdalena Mucha Studentin Oecotrophologie Fachhochschule Münster (Studentische Gutachterin)</p>
Interne Verfahrensnummer von AQAS	32099